



## DAX: Chartbild trüb sich wieder ein

AUTOR  
Christian Schmidt, MBA  
Floor Research  
Tel.: 0 69/91 32-2388  
research@helaba.de

REDAKTION  
Ralf Umlauf

HERAUSGEBER  
Dr. Gertrud R. Traud  
Chefvolkswirt/  
Bereichsleitung Research

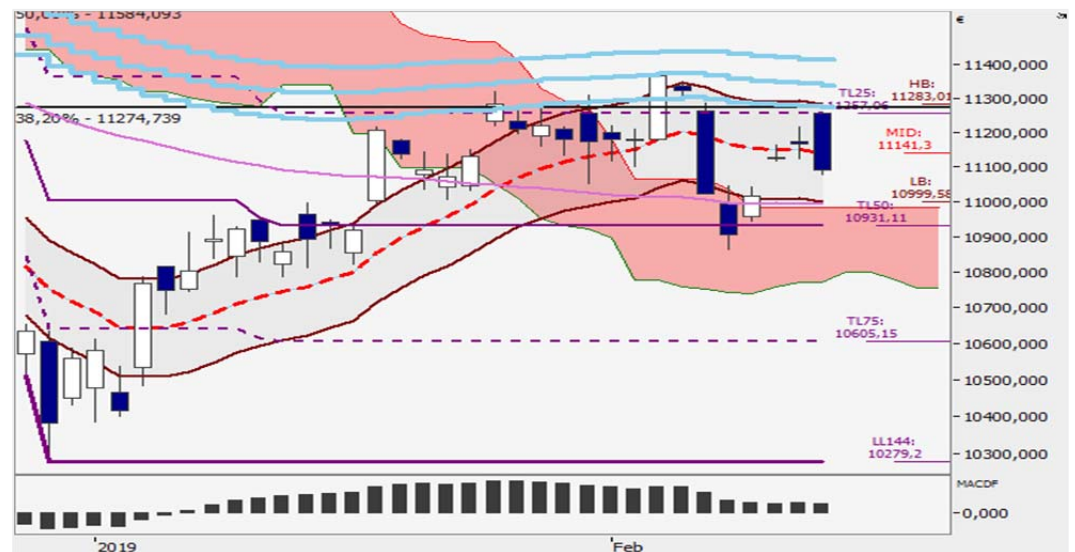
Helaba  
Landesbank  
Hessen-Thüringen  
MAIN TOWER  
Neue Mainzer Str. 52-58  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 0 69/91 32-20 24  
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Bis auf die unerwartet schwachen US-Konjunkturdaten, die Einzelhandelsumsätze fielen im Dezember um 1,2 Prozent geringer als im Vormonat aus, gab es gestern wenig Neues vom Handelsparkett zu berichten. Entsprechend kann festgestellt werden, dass sich Intraday-Impulsbewegungen häufig auf ein kurzes Zeitfenster beschränken und während der restlichen Zeit kaum nennenswerte Bewegungen stattfinden. Damit kann auch das zu geringe Momentum sowie die seit Tagen unterdurchschnittlichen Handelsumsätze in Einklang gebracht werden. Auf der anderen Seite spricht dieses Verhalten für die Annahme, dass die Marktteilnehmer aktuell eine abwartende Haltung einnehmen. Dies ist angesichts der vorhandenen Unsicherheiten mit Blick auf den Handelsstreit, wenngleich die Verhandlungen zwischen den USA und China auf einem guten Weg zu sein scheinen, vor allen aber in Sachen Brexit nachvollziehbar. Laut Medienberichten profitiere Großbritannien derzeit von rund 40 EU-Freihandelsabkommen mit Drittländern, lediglich sechs sollen auch im Falle eines EU-Austritts ohne Abkommen gesichert sein. Eine Umfrage des DIHK kam zu dem Ergebnis, das 70 Prozent der deutschen Betriebe mit Geschäftsbeziehungen zu Großbritannien im Jahr 2019 mit einer Verschlechterung der Geschäfte rechnen.

Auf Basis der aktuellen Indikation ist ein negativer Handelsstart des DAX zu erwarten. Im weiteren Verlauf könnte der kleine Verfall an der Eurex für die eine- oder andere Kursverwerfung sorgen.

### Charttechnik

Zunächst sah es so aus, als würde der Handel am Donnerstag keine, aus charttechnischer Sicht relevanten, neuen Erkenntnisse hervorbringen. Am Nachmittag kam es letztendlich doch zu einer interessanten Bewegung. Das von mir zur Komplettierung einer Wendeformation geforderte, auf einen „long legged doji“ folgende „bearish engulfing pattern“ wurde gestern ausgebildet. Im Zuge dessen rutschte der deutsche Leitindex auch unter die Supports bei 11.177 (Gann-Linie), 11.165 (Retracement) und 11.142 (21-Tagelinie). Entsprechend droht der tertiäre Aufwärtstrend zu kippen. Für eine Bestätigung des Trendwechsels fehlt ein weiterer, unter dem Durchschnitt (SMA) liegender Schlusskurs, sowie ein Richtungswechsel des SMA. Die nächsten Unterstützungen finden sich bei 11.050, 10.992 (55-Tagelinie), 10.984 (Begrenzung der Ichimoku-Wolke) und 10.931 (Strukturprojektion). Auf der Oberseite wirken die zuletzt durchbrochenen Unterstützungen nun als Widerstand.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

# Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

## Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Vola 10D	52 W High	52 W Low
DAX	11.089,79	-0,69%	0,61%	10.992,55	11.298,42	11.937,50	50,36	19,74	13.204,31	10.279,20
MDAX	23.929,42	0,35%	1,87%	22.926,44	23.616,31	25.079,57	59,95	18,88	27.366,46	21.160,71
TecDAX	2.564,02	0,60%	1,13%	2.538,84	2.591,04	2.721,27	51,22	30,57	3.049,60	2.375,59
Euro Stoxx 50	3.182,66	-0,62%	1,01%	3.100,42	3.162,69	3.304,88	57,06	15,49	3.596,20	2.908,70
FTMIB	19.834,96	-0,78%	1,83%	19.193,13	19.377,45	20.608,44	56,48	19,78	24.544,26	17.914,03
IBEX	8.952,50	-0,33%	0,16%	8.887,75	8.965,93	9.336,27	49,16	14,17	10.291,40	8.286,20
CAC40	5.062,52	-0,23%	1,54%	4.865,05	4.993,12	5.211,65	61,87	15,49	5.657,44	4.555,99
FTSE	7.197,01	0,09%	1,46%	6.895,32	7.003,26	7.304,22	65,74	13,20	7.903,50	6.536,53
Dow Jones	25.439,39	-0,41%	1,07%	24.328,99	24.909,90	25.027,75	63,53	10,73	26.951,81	21.712,53
S&P 500	2.745,73	-0,27%	1,47%	2.625,44	2.695,54	2.744,27	65,00	9,42	2.940,91	2.346,58
TOPIX	1.576,39	-0,84%	0,47%	1.568,91	1.629,83	1.687,49	57,26	18,03	1.838,30	1.408,89
Shanghai Cmp.	2.693,55	-0,96%	2,88%	2.581,29	2.613,90	2.764,53	73,33	12,70	3.335,99	2.440,91
Hang Seng	27.903,63	-1,86%	-0,15%	26.661,51	26.424,45	27.737,61	74,11	8,12	31.978,14	24.540,63
KOSPI	2.192,08	-1,52%	0,69%	2.103,81	2.128,07	2.242,42	72,80	10,30	2.516,57	1.984,53

## Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	11325,48	11207,63	11142,71	11024,86	10959,94
TecDAX	2596,86	2580,44	2569,73	2553,31	2542,60
SMI	9269,16	9205,93	9174,09	9110,86	9079,02
CAC 40	5136,21	5099,37	5080,94	5044,10	5025,67
S&P 500	2771,62	2758,68	2744,95	2732,01	2718,28
Euro Stoxx 50	3243,26	3212,96	3197,81	3167,51	3152,36
Dow Jones	25686,27	25562,83	25435,46	25312,02	25184,65
DAX-Future	11340,17	11215,83	11143,67	11019,33	10947,17
Euro-Stoxx-Fut.	3242,33	3212,67	3195,33	3165,67	3148,33
Bund-Future	167,14	166,84	166,43	166,13	165,72
Bobl-Future	133,32	133,22	133,13	133,03	132,94
Schatz-Future	111,89	111,88	111,87	111,85	111,84
T-Bond-Fut.	147,56	147,03	146,34	145,81	145,13
Gilt-Future	124,79	124,55	124,24	124,00	123,69

Marktdaten	8. Feb. 19	11. Feb. 19	12. Feb. 19	13. Feb. 19	14. Feb. 19
DAX-Future	10904,00	11022,00	11137,00	11173,00	11091,50
DAX	10906,78	10904,00	11126,08	11167,22	11089,79
MDAX	23205,78	23476,46	23701,33	23846,80	23929,42
TecDAX	2482,94	2519,85	2537,72	2548,64	2564,02
Euro Stoxx 50	3135,62	3165,61	3190,75	3202,37	3182,66
Dow Jones 30	25106,33	25053,11	25425,76	25543,27	25439,39
S&P 500	2707,88	2709,80	2744,73	2753,03	2745,73
Nikkei	20751,28	20333,17	20864,21	21144,48	21139,71
V-DAX	18,79	17,47	16,52	16,69	17,74
Volumen DAX-Future	89431,00	88024,00	95967,00	111665,00	1198,00

## TA-Scoring-Modell

### kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	IFX	3,03	LHA	-2,97
2	HEI	3,02	BAY	-2,97
3	LIN	3,01	ADS	-2,99
4	MRC	2,98	DB1	-5,99
5	BEI	2,98	TKA	-6,02

### mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	EON	10,02	BMW	-5,00
2	MUV	10,01	DBK	-5,01
3	VNA	10,01	SIE	-5,01
4	MRC	7,98	TKA	-5,02
5	RWE	7,04	HNK	-6,05

**Hinweis:** Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

## Ausgewählte Pressemeldungen

<b>Deutsche Bank/ Commerzbank</b>	Finanzstaatssekretär Jörg Kukies macht sich Sorgen um den niedrigen Börsenwert großer deutscher Banken. "Deutsche Finanzinstitute sind gegenwärtig an der Börse ziemlich niedrig bewertet. Es gibt aber auch nach Börsenwert richtig große Banken aus China, den USA oder Frankreich", sagte Kukies der "Süddeutschen Zeitung". (Reuters)
<b>BMW</b>	Nach fast einem Jahr Suche hat Osram einen neuen Chef für die Chiptochter OS Semiconductors gefunden: Dieter May, derzeit bei BMW für digitale Produkte und Services verantwortlich und lange in der IT-Branche aktiv, wird nach Informationen des Handelsblatts aus Industriekreisen den schwierigen Posten übernehmen. Der BMW-Digitalexperte bringt viel Branchenexpertise mit, arbeitete schon unter anderem für Nokia, Infineon, Motorola und IBM. May tritt die Nachfolge von Aldo Kamper an, der als Vorstandschef zum Autozulieferer Leoni gewechselt ist. Zwischenzeitlich (30. September) deutlich gesunken. (Handelsblatt S. 18)
<b>Fresenius</b>	Der Medizinkonzern Fresenius hat in seinen zwei aktuellen Problembereichen personell durchgegriffen. In den vergangenen Monaten mussten mindestens drei Manager in Schlüsselfunktionen gehen, weil die Geschäfte hinter den Erwartungen zurückblieben: zwei Geschäftsführer im Deutschlandgeschäft der Klinikette Helios und ein oberer Verantwortlicher in der Dialyse-Tochtergesellschaft FMC. (FAZ S. 22)
<b>Facebook</b>	FACEBOOK muss einem Zeitungsbericht zufolge wegen Datenschutzverstößen in den USA möglicherweise ein Milliarden-Bußgeld bezahlen. Die US-Handelsaufsicht und das Unternehmen verhandelten derzeit über eine Einigung in dem Streit über die Weitergabe der Daten von 87 Millionen Nutzern an die inzwischen aufgelöste britische Beratungsfirma Cambridge Analytica, berichtete die "Washington Post". (Reuters)
<b>Brexit</b>	Sechs Wochen vor dem EU-Austritt ist die britische Premierministerin Theresa May im Parlament erneut auf Widerstand gestoßen. In einer symbolischen Entscheidung haben 303 Abgeordnete in London eine Beschlussvorlage abgelehnt, die ein Mandat für Nachverhandlungen am Brexit-Deal bestätigen sowie einen EU-Austritt ohne Abkommen verhindern sollte. Die Abgeordneten votierten damit gegen ihre Beschlüsse von vor zwei Wochen. Sie hatten May Ende Januar mit den Nachverhandlungen in Brüssel beauftragt. Doch die britischen Brexit-Hardliner versagten der Premierministerin nun die Gefolgschaft. (n-tv.de)
<b>Handelsstreit</b>	Die USA und China verhandeln über eine Beilegung des Handelsstreits. Zu den Gesprächen am heutigen Freitag wird auch Chinas Präsident Xi Jinping erwartet. Insidern zufolge will China marktverzerrende Subventionen beenden. Offen blieben aber Details zur Umsetzung. Der Vorstoß sei daher bei der US-Delegation auf Skepsis gestoßen. (Reuters)
<b>USA</b>	US-Präsident Donald Trump will den Nationalen Notstand ausrufen, um genügend Geld für den Bau einer Grenzmauer zwischen den USA und Mexiko zu erhalten. "Der Präsident erfüllt einmal mehr sein Versprechen, die Mauer zu bauen, die Grenze zu schützen und unser großartiges Land zu sichern", sagte eine Regierungssprecherin am Donnerstag in Washington. Sie kündigte an, der Präsident werde auch den zwischen seinen Republikanern und den oppositionellen Demokraten ausgehandelten Haushaltskompromiss unterschreiben. Damit wendet das Staatsoberhaupt eine neuerliche Schließung von Bundesbehörden ab. Die Vorsitzende des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi erklärte, es würden alle Möglichkeiten geprüft, um gegen den Notstand vorzugehen. (Reuters)

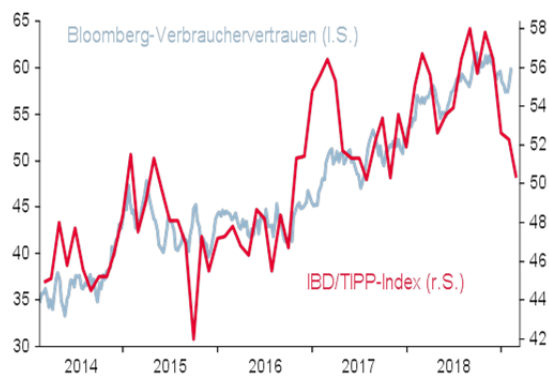
Weiter auf der nächsten Seite.

## Gut zu wissen: US-Produktion: Gelungener Start ins Jahr?

Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Zum Ende der Woche stehen erneut US-Datenveröffentlichungen im Mittelpunkt des Interesses. Vor allem fragen sich die Marktteilnehmer, ob der Jahresauftakt unter dem Eindruck des Regierungsstillstandes realwirtschaftlich gelungen ist. Nach der Dezember-Schwäche hatten sich zumindest die Aktiennotierungen kräftig erholt. Alles nur auf Sand gebaut? Die **Industrieproduktion** der **USA** im Januar steht unter gemischten Vorzeichen. Zum einen ist hervorzuheben, dass sich das Stimmungsbarometer des Verarbeitenden Gewerbes wieder fester präsentierte. Vor zu viel Optimismus warnt aber der Index der geleisteten Arbeitsstunden. Daher scheint die Erwartung eines nur kleinen Plus realistisch. Ob sich die konjunkturellen Sorgen in den USA verringern, dürfte



zu einem guten Teil an ersten Stimmungsbarometern des Monats Februar hängen. Mit dem **Empire-State-Index** steht ein regionaler Indikator der Industrie auf der Agenda. Dieser hatte im Winter deutlich nachgegeben und sich im Januar nur knapp oberhalb der Wachstumsschwelle gehalten. Eine Erholung wird erwartet und sollte somit auf fortgesetzte Expansion hinweisen. Am Nachmittag wird die Aufmerksamkeit auf das **vorläufige Michigan Sentiment** des laufenden Monats gerichtet sein. Auch dieser Indikator hat in den letzten Monaten insbesondere im Januar

deutlich abgegeben und so die wirtschaftliche Verunsicherung der Akteure untermauert. Andere Umfragen unter den Verbrauchern zeigen bislang ein nicht so negatives Bild. Die Vorzeichen sind hierbei aber ebenfalls gemischt und so sind wir zurückhaltender eingestellt als die Konsensschätzung. Während sich das Bloomberg-Verbrauchervertrauen verhältnismäßig solide präsentiert, ist die IBD/TIPP-Umfrage deutlich rückläufig.

### Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
9:00	ES	Jan	Verbraucherpreise, EU-harmonisiert, endgültig	+1,0 % VJ	+1,0 %	gering
14:00	EZ		EZB-Reden: Cœuré, Angeloni (16:45)			
14:30	US	Feb	Empire-State-Index	7,0	3,9	hoch
14:30	US	Jan	Importpreise	-0,2 % VM	-1,0 %	gering
				-1,6 % VJ	-0,6 %	
15:15	US	Jan	Industrieproduktion	+0,1 % VM	+0,3 %	mittel
			Kapazitätsauslastung	78,7 %	78,7 %	
15:55	US		Fed-Rede: Bostic			
16:00	US	Feb	Michigan Sentiment, vorläufig	93,5	91,2	mittel

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■